

# Stadtteilbeirat Einfeld

## Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Einfeld vom 12.01.2016

<b>Teilnehmer:</b>	Detlef Erdloff Dr. Jan Marr Sven Radestock Christiane von der Osten Sandra Weiß Carsten Wiegmann
<b>Entschuldigt fehlt:</b>	Benjamin Hebel
<b>Gäste:</b>	Herr Schulz (Fachdienst Stadtplanung) zu Top 4 und 5 Frau Bühse (BPU)
<b>Besucher:</b>	30
<b>Beginn:</b>	19.30 Uhr
<b>Ende:</b>	21.30 Uhr

---

**TOP 1: Begrüßung und Eröffnung** der Sitzung durch Herrn Radestock.  
Herr Radestock stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

Im Holsteinischen Courier vom 12. Januar 2016 wird über die Planung von 40 Einfamilienhäusern im Bereich Kreuzkamp/Stubbenkammer berichtet.

Der STB hatte die Planungen für eine Hinterlandbebauung im letzten Jahr aufgrund von sozialen Härten abgelehnt.

Herr Radestock zeigt sich angesichts dieses Presseberichts überrascht über die offensichtlich fortgesetzten Planungen. Die Stadt hatte stets betont, auf Wunsch des STB zu planen – wenn dies nun trotz der Ablehnung durch den STB ohne Absprache fortgeführt wird, gehe Vertrauen in die Stadtplanung verloren. Herr Radestock hat deshalb bereits Kontakt mit Frau Spieler, der Leiterin des Fachdienstes Stadtplanung und Stadtentwicklung, aufgenommen.

61

**TOP 2: Die Tagesordnung** wird um den neuen Punkt 12 Lärmaktionsplan ergänzt und einstimmig beschlossen.

**TOP 3: Das Protokoll** der Sitzung des Stadtteilbeirats vom 07.10.2015 wird einstimmig genehmigt.

#### **TOP 4: Information zur Überprüfung und Fortschreibung des 2. Regionalen Nahverkehrsplans**

// 61

Herr Schulz gibt eine kurze Einführung zu den rechtlichen Grundlagen der Nahverkehrsplanung in Schleswig-Holstein. Auf Landesebene wird der Regionalverkehr der Bahn betrachtet. In den kreisfreien Städten nur der Busverkehr. Die zwei Schwerpunkte der Planung sind die Verbesserung der Verknüpfung des Bus- und Bahnverkehrs an den Knotenpunkten und die Verbesserung der Barrierefreiheit, die bis 2022 abgeschlossen werden soll.

In Neumünster wird zurzeit an folgenden Punkten gearbeitet:

Die Umsteigemöglichkeiten am Bahnhof Neumünster sollen optimiert werden. Dazu sollen die Abfahrtszeiten der Buslinien um 10 Minuten verschoben werden. Damit können viele Züge besser erreicht werden.

Die Bushaltestellen auf dem Großflecken und am Südbahnhof sind nicht barrierefrei. Insgesamt sind in Neumünster 76 Haltestellen barrierefrei.

Das Industriegebiet Süd soll besser an den ÖPNV angebunden werden. Der Gewerbepark Eichhof erhält keine eigene Busanbindung. Hier verläuft eine Linie der Autokraft.

Die Buslinie 77 zum DOC ist wirtschaftlich erfolgreich. Die Abfahrtszeiten sind mit dem Betreiber abgestimmt. Einige Besucher bezweifeln, ob die Abfahrtszeiten für die Arbeitnehmer des DOC ausreichend sind.

Einige Buslinien sollen in ihrer Streckenführung verändert oder gekürzt werden.

An den Wochenenden sollen die Busse wieder im 60-Minuten-Takt fahren.

Das Defizit des Busverkehrs beträgt ca. 3,2 - 3,6 Mio. Euro pro Jahr. Dieses Niveau soll gehalten oder - wenn möglich - gesenkt werden.

Die Buslinie 2/22 soll in Tungendorf über die Kieler Straße und die Wilhelminenstraße geführt werden, dadurch wird ein Umsteigen auf die Linie 1 Richtung Einfeld ermöglicht.

In Einfeld ist daran gedacht, eine neue Haltestelle am Einfeld der Bahnhof einzurichten. Dies nimmt der STB wohlwollend zur Kenntnis.

Die Verlängerung der Linien 1 oder 5 bis zur Einfeld Schanze (Antrag des STB Einfeld vom Februar 2014) ist nach Ansicht der Stadt nicht möglich, weil die Busse in diesem Bereich nicht wenden können. Theoretisch denkbar wäre es, eine dieser Linien bis Mühbrook zu verlängern; hierfür müsste jedoch der Kreis Rendsburg-Eckernförde (auch finanziell) ins Boot geholt werden. Entsprechende Anfragen wurden allerdings noch nicht gestellt. Hierfür müsste der STB einen entsprechenden Antrag an den Bau-, Planungs- und Umweltausschuss stellen.

Herr Erdloff schlägt als mögliche alternative Wendeplätze den Minigolfplatz oder den Parkplatz am Moor vor. Auch wäre zu überlegen, die Linie nur in den Sommermonaten bis zur Schanze zu verlängern.

Frau von der Osten wünscht sich als Nutzerin des Stadtbades eine Ausdehnung der Abfahrtszeiten der Linie 4 in den Abendstunden. Das Angebot des Anruf-Sammel-Taxis (AST) sollte bekannter gemacht werden.

Frau Weiß fragt nach, ob sich auf Grund der veränderten Einkaufssituation in der Innenstadt (Holsten Galerie hat bis 20.00 Uhr geöffnet) ein Bedarf an späteren Abfahrtszeiten der Busse im Innenstadtbereich ergibt, und bittet, dies bei zukünftigen Planungen zu prüfen.

#### **TOP 5: Situation der Fahrgastunterstände an den Bushaltestellen in Einfeld**

// 61

Herr Wiegmann hat Ende 2015 eine Bestandsaufnahme aller Fahrgastunterstände im Stadtteil Einfeld erstellt. An fast allen Haltestellen ohne Fahrgastunterstand ist auf öffentlichem Grund kein ausreichender Platz vorhanden. Einzig die Haltestelle Fuhrkamp/Berliner Straße bietet genug Platz für die Errichtung eines Fahrgastunterstandes, ohne dass die Stadt dafür mit Grundeigentümern verhandeln müsste.

Die Bestandsaufnahme wurde Herrn Schulz im Dezember übergeben mit der Bitte, Verbesserungen zu prüfen.

Herr Schulz berichtet, dass viele Fahrgastunterstände sich in einem schlechten Zustand befinden. Die Sitzgelegenheiten sind nicht mehr vorhanden. Eine Reparatur ist nicht möglich, da es keine Ersatzteile für diesen Typ mehr gibt.

Die Stadt verhandelt derzeit mit einem neuen Anbieter, der im Gegenzug für die Nutzung der Werbeflächen bereit ist, neue Fahrgastunterstände zu errichten. Die Erneuerung soll schrittweise erfolgen. Zunächst sollen die besonders maroden Fahrgastunterstände ausgetauscht werden.

Frau Bühse regt an, bei den Verhandlungen möglichst viele neue Fahrgastunterstände zu fordern.

Frau von der Osten bittet um beleuchtete Haltestellen und Fahrpläne.

#### **TOP 6: Verkehrsüberwachung im Stadtteil**

// 32

Nach der Meldung mehrerer ProblemPunkte in Einfeld kontrolliert auch die städtische Verkehrsüberwachung in unregelmäßigen Abständen den ruhenden und fließenden Verkehr in Einfeld. Der STB erhält über die Aktivitäten Berichte.

Ein Ärgernis für manche Anwohner ist allerdings die Kontrolle in der Straße Seewisch. Hier werden nicht nur die Fahrzeughalter verwarnt, die ihr Auto im Bereich des Frisiersalons (Einmündung Einfelders Straße) geparkt haben und damit Fußgänger auf die Straße zwingen, sondern auch alle anderen,

deren Pkw auf dem Grünstreifen stehen.

Dieses Parkverhalten wird bereits seit Jahrzehnten so praktiziert, obwohl es laut Straßenverkehrsordnung verboten ist.

Der Stadtteilbeirat spricht sich einstimmig dafür aus, die Überwachung in der Straße Seewisch trotz der Beschwerden fortzusetzen, da die Autos auch ordnungsgemäß auf der Straße abgestellt werden könnten.

Herr Erdloff bemängelt, dass in der Enenvelde viele Fahrer ihr Fahrzeug auf dem Gehweg parken. Dadurch würden Fußgänger gezwungen, die Fahrbahn zu benutzen. Insbesondere Senioren mit Rollatoren oder Rollstühlen seien davon betroffen. Fahrzeuge könnten auch hier durchaus auf der Straße parken, ohne den Verkehr zu behindern.

Frau von der Osten berichtet, dass Busse an der Ecke Professor-Graf-Straße und Hans-Böckler-Allee durch parkende Autos beim Abbiegen behindert werden. Sie schlägt vor, an dieser Stelle ein Halteverbot einzurichten.

#### **TOP 7: Parkplatzsituation Professor-Graf-Straße**

//67/60

Die Stadt ist mittlerweile bereit, den Eigentümern der Reihenhäuser auf der Westseite der Straße zu erlauben, ihre Fahrzeuge auf ihren Grundstücken zu parken. Voraussetzung ist, dass alle Eigentümer eines Reihenzuges dem zustimmen. Ein entsprechender Antrag soll dann genehmigt werden.

Um die Zufahrten zu den Grundstücken herzustellen, muss der Bordstein abgesenkt werden. Einige Bäume müssen auch umgesetzt werden. Die Verwaltung rechnet mit Kosten von 20.000 – 50.000 Euro pro Reihenzug. Dazu soll eine Fachfirma unter Leitung des Tiefbauamtes beauftragt werden.

Die Höhe der geschätzten Kosten löst bei Besuchern Verwunderung aus. Herr Radestock will in Zusammenarbeit mit Frau Bühse, die sich in der Vergangenheit ebenfalls für die Anwohner der Professor-Graf-Straße eingesetzt hatte, erneut das Gespräch mit der Stadtverwaltung suchen. Hierbei soll es um die Frage gehen, wie sich die geschätzten Kosten zusammensetzen und unter welchen Bedingungen die Eigentümer die Umbauarbeiten auch privat in Auftrag geben könnten.

NACHTRAG: Ein Beratungstermin mit der Stadt wurde für den 16. Februar 2016 vereinbart.

Die Stadt will den Vermietern auf der Ostseite darüber hinaus vorschlagen, auf ihrem Grund weitere Parkplätze zu schaffen.

#### **TOP 8: „Plastik? Da pfeif ich drauf“ - Information für ein plastikfreieres Einfeld**

Herr Radestock stellt die Aktion nochmals kurz vor. Mit Unterstützung der Michel-Stiftung wurden 3000 Stoffbeutel und Info-Flyer produziert. Die Beutel sollen bei Veranstaltungen und gezielt an Gruppen und einige Schulklassen verteilt werden. Die großflächige Verteilung fand bei der Seniorenweihnachtsfeier im Dezember statt. Auch die Besucher der STB-

Sitzung erhalten im Anschluss an die Sitzung einen Stoffbeutel.

**TOP 09: Das kleine Seefest 2016**

// 12 / 32

Die Koordination übernimmt in diesem Jahr das STB-Mitglied Benjamin Hebel. Ein erstes Vorbereitungstreffen mit fast allen Vereinen und Verbänden hat bereits stattgefunden.

Es wurde beschlossen, das 2014 erfolgreich erprobte Konzept ohne Musik beizubehalten. Damit fallen keine Gema-Gebühren an. Die Teilnehmer sind aufgefordert, Ideen zu entwickeln, die beim nächsten Treffen am 8. März besprochen werden sollen. Ein letztes Treffen findet dann vor Ort am 31. Mai statt.

Das kleine Seefest findet statt am 2. Juli von 12.00 bis 16.30 Uhr.

**TOP 10: Einwohnerfragestunde**

// 67 / 32

Herr Heeschen weist darauf hin, dass viele Bürgersteige von den Anliegern bei Glätte nicht gestreut werden. Die Streupflicht resultiert aus einer Satzung der Stadt Neumünster. Der zufolge ist es allerdings verboten, Streusalz zu verwenden. Herr Radestock appelliert, sich zum Wohle der Umwelt und vieler Hunde an dieses Verbot zu halten.

Ein Besucher fragt, ob von der Stadt Beiträge für Bürgersteige erhoben werden, die im Rahmen des Glasfaserausbaus erneuert werden. Herr Radestock verweist auf eine frühere Zusage der Stadt (siehe Protokoll der vorherigen Sitzung), dass dies nicht der Fall sein wird.

**TOP 11: Beschlusskontrolle**

Der aktuelle Stand der Bearbeitung der vom STB gestellten Anträge ist diesem Protokoll beigelegt.

**TOP 12: Lärmaktionsplan der Stadt Neumünster**

// 67

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss hat den Entwurf der 2. Stufe des Lärmaktionsplans für die Stadt Neumünster gebilligt. Nun sollen u.a. die Stadtteilbeiräte beteiligt werden. Das gesamte Stadtgebiet wurde auf Lärmquellen untersucht. Entsprechende mögliche Maßnahmen zur Lärminderung werden vorgestellt.

Der Entwurf des Lärmaktionsplans liegt bis zum 19. Februar im Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung, in der Brachenfelder Straße 1-3 öffentlich aus. Außerdem ist er auf der Internetseite der Stadt einzusehen im Bereich Planen / bauen / Wohnen – Sonstige städtebauliche Planungen – Lärmkartierung / Lärmaktionsplanung.

Darüber hinaus wird es zwei Öffentlichkeitsveranstaltungen durchgeführt: am 2. und 8. Februar jeweils um 19.00 Uhr im Veranstaltungsraum der

Gemeinschaftsschule Brachenfeld, Pestalozziweg 5.

Der STB kann bis zum 19. Februar eine Stellungnahme abgeben. Herr Radestock stellt kurz die Punkte, die Einfeld betreffen, vor. Zurzeit haben die Mitglieder des STB keine Anmerkungen zum Lärmaktionsplan.

### **TOP 13: Termine, Berichte, Mitteilungen**

In der Dorfbucht soll im Frühjahr ein Fitnessparcour aufgebaut. Angeregt wurde dies von der Michel-Stiftung, die auch einen Teil der Geräte finanziert.

// 60.4/63

Die Seniorenweihnachtsfeier 2015 war ein großer Erfolg. Herr Radestock bedankt sich herzlich bei den Spendern Peter und Friedel Müller, Ingrid Koehn, Norbert Heinrichs, Egon Wetzel, Henning Schmackpfeffer und Christa Heeschen sowie bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die nach der Feier einen Obolus in die Spendenbox entrichtet haben. Darüber hinaus hat das Ehepaar Schlichting großzügig gespendet, wobei allerdings diese Beträge lange Zeit unbeachtet auf einem städtischen Konto gelegen haben. Die Stadt hat sich für diesen Fehler entschuldigt. Die Organisatoren sind dadurch jetzt in der glücklichen Lage, sich um die Finanzierung der Seniorenweihnachtsfeier in diesem Jahr keine Sorgen machen zu müssen.

// 10.1

Bezüglich der erhobenen Ausbaugebühren für die Straße Hufeisenweg gibt es zur Zeit keine neuen Informationen.

Erneut vertagt wurde der Beschluss zum behindertengerechten Umbau der drei Toilettenanlagen am Einfeld der See. Die Stadtverwaltung hat Kosten von insgesamt 210.000 Euro ermittelt. Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss hat von der Verwaltung eine genaue Aufstellung der Kosten verlangt.

// 60

Herr Erdloff berichtet, dass der Gehweg beim Umbau der Volksbankfiliale in der Dorfstraße zeitweise komplett gesperrt war. Dadurch mussten Fußgänger auf die Straße ausweichen oder über das Privatgelände gehen. Dadurch ergab sich eine Gefährdung für die Fußgänger. Herr Erdloff mahnt eine bessere Überwachung solcher Baustellen durch die Verwaltung an.

// 60/32

Am 27. Januar finden anlässlich des Holocaust-Gedenktages in Neumünster zwei Veranstaltungen statt:

16.15 Uhr Gottesdienst in der Vicelinkirche

17.30 Uhr Gedenkfeier im Innenhof des Rathauses

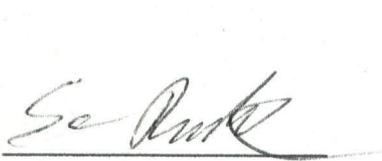
Anschließend wird im Foyer des Neuen Rathauses die Ausstellung zum Thema „Rote Kapelle“ eröffnet.

Herr Radestock weist darauf hin, das die Protokolle der STB-Sitzungen auf der Internetseite [www.nms-einfeld.de](http://www.nms-einfeld.de) nachgelesen werden können.

Die **nächste Sitzung** des Stadtteilbeirats Einfeld findet voraussichtlich **im März** in der Mensa der Alexander-von-Humboldt-Schule statt.

Herr Radestock schließt die Sitzung um 21.30 Uhr.

Neumünster, den 17.01.2016



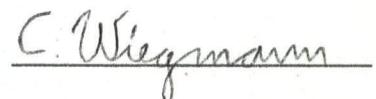
**Sven Radestock**

Stadtteilvorsteher



**Sandra Weiß**

Stellv. Stadtteilvorsteherin



**Carsten Wiegmann**

Schriftführer

# Stadtteilbeirat Einfeld

## Übersicht der Anträge, Aufträge etc. in Bearbeitung (Stand 04. Januar 2016)

### I. Antrag aus der November-2014-Sitzung

Antrag **Neubaugelbiet Brammerhorst / Spielstraßen**, TOP 6/9 (Burenkrog und Stoppenbrook als Spielstraßen kenntlich machen)

=> 2 Schilder sollen aufgestellt werden, die das Einfahren von Lkw über 3,5 t verbieten (noch nicht erfolgt)

FD 32/

=> Fr. Kaiser (Tiefbauamt) prüft, ob evtl. eine bauliche Lösung (z.B. Baumpflanzung) den Einfahrtsbereich weniger attraktiv für Lkw erscheinen lässt

FD 60

=> Fr. Kaiser prüft außerdem, ob weitere bauliche Lösungen im verkehrsberuhigten Bereich möglich sind

FD 60

### II. Anträge aus der Oktober-2014-Sitzung

#### 1. Antrag **Barrierefreiheit am Einfeld See**, TOP 6

=> Nach positiver Vorprüfung durch die Untere Naturschutzbehörde und Untere Denkmalschutzbehörde kann unter Vorbehalt der Erhaltung des Böschungsreliefs eine Wegeführung im Verlauf der ehem. bestehenden Trasse hergestellt werden. Vorbehaltlich der zur Zeit erfolgenden Planung und Kostenschätzung für eine Herstellung als wassergebundener Weg ist eine Umsetzung für das Frühjahr 2016 vorgesehen.

⇒ Im Bereich des Segelclubs werden 4 Behindertengerechte Stellplätze vorgesehen. Die Ausführung erfolgt in einem Naturstein-Kleinpflaster mit Fugenverguss. Die bauliche Umsetzung erfolgt Sept./Oktober 2015.

- Noch nicht erfolgt.

FD 60

⇒ Beratung über Umbau der öffentlichen Toiletten im Bau-, Umwelt- und Planungsausschuss im Feb. 2016

FD 60

#### 2. Antrag **Briefkasten Looper Weg**, TOP 8.2

=> Dt. Post AG ist mit Umsetzung „grundsätzlich einverstanden“, Gerd Grümmer als Eigentümer des Edeka-Marktes hatte zwar mündliches Einverständnis erklärt, weitere

Kontaktversuche (3mal telefonisch, 2mal per E-Mail) blieben jedoch unbeantwortet. Die erforderliche Aufstellgenehmigung konnte somit nicht an die Post geschickt werden. Als alternativer Vorschlag wurde der Post die Bushaltestelle in Höhe Edeka-Markt Richtung stadteinwärts vorgeschlagen.

FD 61

### III. Anträge und Anfragen aus der März-2015- Sitzung

Anlieger-frei- und evtl. Sackgassenschild für Straße **Brammerhorst**

=> siehe Punkt I.

### IV. Antrag aus der September-2015-Sitzung (TOP 7)

Zusatzschild Spielstraße (erklärendes Schild für Bruno-Fuhlendorf-Weg/Parchimer Straße)

⇒ noch keine Reaktion der Stadt

FD 32

### V. Verkehrsangelegenheiten aus der Liste der ProblemPunkteTour

- **Beschilderung für Radfahrer Einfelder Schanze / Kieler Straße** => Bestehende Schilder wurden abgebaut, Hinweisschilder (Radfahrer Richtung Innenstadt über Neue Straße) nicht installiert.

=> lt. Stadtplanung ist das Schild nicht vorgesehen, da die Radwegführung über die Kieler Straße leiten soll, das Radwegenetz sehe das so vor

=> Einspruch durch ST-Vorsteher, jetzt erneute Nachfrage durch Fr. Bosserhoff **FD 32**

- fehlende **Leitplanken** südl. des Parkplatzes Einfelder Schanze /
- **Vorfahrt-Gewähren-Schild** Ecke Einfelder Str./Dorfstraße / schlechte Sicht durch **parkende Autos** gegenüber der **Karl-Feldmann-Str.**

FD 32

=> diese Punkte sollten auf der nächsten Verkehrsfahrt (z.T. nochmals) geprüft werden; noch keine Mitteilung der Stadt

- **Fußgängerquerung** Kieler Straße Höhe Tannenhof

=> Die Stadt hat mündlich zugesagt, hier eine Querungshilfe (Verkehrinsel) aufzubauen; Genehmigung der Straßenverkehrsbehörde in RD liegt vor. Umsetzung voraussichtlich Frühjahr 2016

FD 32/60

## VI. Neugestaltung Marktplatz

Gesammelte Wünsche:

- Geordnete Parkmöglichkeiten, ohne ein reiner Parkplatz zu werden (STB)
- Möglichkeit, quer über den Platz zu fahren, sollte unterbunden werden (STB)
- Bau einer Tribüne am Wall vor der KITA (Herr Heeschen)
- Sitzbänke, Blumenkübel, Inlinerbahn (Frau von der Osten)
- Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Neugestaltung auch die Nutzung durch den Jahrmarkt berücksichtigt werden muss (Erdnägel, Belastung).

FD 61